Soziales

Der sozialen Zusammenhalt in Bremenhaven/Bremen – Studie der Jacobs University, agWohnen und Bertelsmann Stiftung

Als Anbieter von über 63.000 Wohnungen in Bremen und Bremerhaven ist der unternehmerische Erfolg der zwölf Mitgliedsunternehmen der agWohnen Bremen Bremerhaven stark mit der Qualität des sozialen Miteinanders in den Nachbarschaften und Quartieren verbunden. Die aktuelle Studie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bremen bestätigt einige zentrale Erkenntnisse der 2014 vorgelegten Bertelsmann Bundesländer-Studie zum sozialen Zusammenhalt und gibt vor allem den Bremer Mitgliedsunternehmen der agWohnen wichtige Anhaltspunkte für die Ausrichtung ihrer Engagements in den Quartieren und ihrer sozialen Leistungen. Für die Studie wurden insgesamt 2605 repräsentativ ausgewählte Bremerinnen und Bremer befragt.

Öffentliche Flächen fördern das soziale Miteinander der Nachbarschaften.

Die zentrale Erkenntnis besteht für die agWohnen in der Aussage, dass die Menschen lieber in Ortsteilen mit starkem Zusammenhalt leben. Das scheint plausibel, zeigt aber auch, dass die in der Realität gerade in großen Städten oftmals vorhandene Anonymität von vielen Menschen nicht gewollt ist, sondern nur hingenommen wird. Damit bleibt die Stärkung des Zusammenhalts ein wichtiges Ziel für die sozialen Aktivitäten der Mitgliedsunternehmen, die aktiv Verantwortung für die Entwicklung der Quartiere übernehmen. Welche Voraussetzungen für einen hohen Zusammenhang relevant sind, weist die Studie in ihren Gesamtergebnissen aus:

Da ist zum einen das kulturelle Kapital, das entscheidend für den sozialen Zusammenhalt ist. Bildung wirkt sich positiv aus und die private Internetnutzung ermöglicht den Zugang zu Aktivitäten und Begegnungen vor Ort. Die oftmals beschriebene Vereinsamung durch die Internetnutzung wird von dieser Studie nicht bestätigt.

Ein weiterer Ansatzpunkt sind aktive Nachbarschaften. Nachbarschaftsaktivitäten und Begegnungsangebote wirken sich förderlich auf die erlebte Intensität und Qualität des Zusammenhalts aus und führen zu einer höheren Zufriedenheit.

Jeder Ortsteil hat Stärken und Schwächen, die für die Weiterentwicklung genutzt werden können; alle Fotos: Brebau

Menschen wohnen lieber dort, wo der Zusammenhalt hoch ist. Sie fühlen sich zugehöriger und bleiben auch länger im selben Quartier. Schließlich ist der soziale Zusammenhalt wichtig für das Wohlbefinden der Menschen. In Ortsteilen mit stärkerem Zusammenhalt zeigt sich das an subjektiven und objektiven Gesundheitsfaktoren, im subjektiven Glücksempfinden und in der allgemeinen Zufriedenheit.

Für die agWohnen bilden die Erkenntnisse aus der Studie eine wichtige Basis für die Arbeit der Mitgliedsunternehmen. Ergänzend bieten in der kleinräumigen Darstellung die Profile der einzelnen Ortsteile im Detail Auskunft über die drei Kernbereiche des Zusammenhalts mit ihren jeweils drei Dimensionen. Dabei weisen alle Ortsteile ihre eigenen Stärken und Schwächen in den einzelnen Dimensionen auf und bieten damit unterschiedliche Anhaltspunkte für Interventionsmöglichkeiten. Diese wiederum können die Unternehmen für die Ortsteile, in denen ihre Bestände liegen, aus den Studienergebnissen entwickeln.

Thomas Tietje